

## **Verein Kinder- und Jugendmedien Zürich wird aufgelöst – das Engagement wirkt weiter**

**Die Mitgliederversammlung des Vereins [Kinder- und Jugendmedien Zürich \(KJM Zürich\)](#) hat am 30. Juni 2026 einstimmig beschlossen, den Verein per 31. Dezember 2026 aufzulösen. Mit ihrem Entscheid folgte sie dem Antrag des Vorstands, der nicht mehr zur Wiederwahl antrat. Neue Vorstandsmitglieder stellten sich nicht zur Wahl. Ebenfalls einstimmig genehmigten die Mitglieder die Jahresrechnung 2025 und erteilten dem Vorstand Décharge.**

### **«Aus» nach über 70 Jahren aktiver Mitgestaltung der Leseförderung**

Der Verein Kinder- und Jugendmedien Zürich (KJM Zürich), dessen Wurzeln in das Jahr 1953 zurückreichen, setzte sich seit seiner Gründung mit vielfältigen Projekten und Initiativen für die Vermittlung von Literatur an Kinder und Jugendliche ein. Dadurch entwickelte sich KJM Zürich zu einem wichtigen Treffpunkt für Fachpersonen aus Bibliotheken, Bildung und Literatur. Mit dem Auflösungsentscheid endet die über 70-jährige Geschichte eines Vereins, der die Leseförderung in der Deutschschweiz über Jahrzehnte hinweg mitgeprägt hat.

### **Neue Realitäten erfordern Konsequenzen**

In den vergangenen Jahren haben sich die Rahmenbedingungen jedoch grundlegend verändert. In einer Zeit, da die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen stetig abnimmt, hat der Regierungsrat Zürich die Subventionen sukzessive gekürzt. Projekte wie das «Infomobil» und zuletzt das «KIM Lesemagazin» mussten deshalb aus finanziellen Gründen eingestellt werden. Ohne die Vielfalt an Projekten fehlte dem Verein jedoch zunehmend die Grundlage für eine nachhaltige Weiterführung seiner Tätigkeit.

«Der Verein hat über viele Jahre hinweg wertvolle Arbeit geleistet und Generationen von Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Literatur eröffnet», sagt Eva Zwahlen, Präsidentin KJM Zürich. «Diese Wirkung bleibt – auch wenn der Verein sich nun auflöst. Umso dankbarer sind wir allen, die den Verein über die Jahre getragen, geprägt und begleitet haben.»

Mit dem Ende von KJM Zürich endet ein Kapitel – nicht jedoch das Engagement für die Leseförderung. Dieses lebt in den Institutionen, Projekten und Menschen weiter, die der Verein über Jahrzehnte vernetzt und inspiriert hat. Für alle, die der Kinder- und Jugendliteratur verbunden sind und bleiben wollen, bieten die anderen Deutschschweizer [Regionalorganisationen](#) von Kinder- und Jugendmedien gute Alternativen.

## KJM Zürich hinterlässt Spuren

Zu einer dieser «Spuren» zählt der Jugendbuchpreis [BOOKSTAR](#), der schon seit 18 Jahren junge Menschen im deutschsprachigen Raum für die aktuelle Jugendliteratur begeistert und zum Lesen motiviert.

Da die Auflösung von KJM Zürich erst zum 31.12.2026 erfolgt, wird der BOOKSTAR 2026 wie geplant durchgeführt. Ab 2027 übernimmt die Regionalorganisation [Kinder- und Jugendmedien Zentralschweiz](#) die Federführung dieses speziell für Bibliotheken entwickelten Leseförderungsprojektes.

## Hintergrund:

1952 wurde das Internationale Kuratorium für das Jugendbuch IBBY, eine mit UNESCO und UNICEF assoziierte Organisation, mit Sitz in der Schweiz gegründet. Eines der wichtigsten Ziele des IBBY ist, durch Kinder- und Jugendliteratur weltweit zu einem besseren Verständnis untereinander beizutragen. 1953 wurde in Zürich der Schweizerische Bund für Jugendliteratur (SBJ) als Schweizer Sektion des IBBY gegründet.

Im Jahr 1968 wurde das Schweizerische Jugendbuchinstitut (SJI) gegründet, mit dem Ziel, die Kinder- und Jugendliteratur zu erforschen und zu dokumentieren. Ende 2001 wurden die beiden Organisationen SBJ und SJI unter der Bezeichnung KINDER- UND JUGENDMEDIEN SCHWEIZ zusammengelegt.

Mitte Januar 1956 fand die Gründung der Kantonsgruppe Zürich des Schweizerischen Bunds für Jugendliteratur statt. Heute, nach der Zusammenlegung von SBJ und SJI, heisst die Zürcher Organisation: KINDER- UND JUGENDMEDIEN ZÜRICH

## Kontakt für Medienanfragen:

Eva Zwahlen und Fabienne Maurer-Wüest  
(Liquidatorinnen)  
Kinder- und Jugendmedien Zürich  
lesen@kjm-zh.ch

oder  
Dorit Schmidt-Purmann  
Impulswerk GmbH  
+41 76 422 61 15  
dsp@impulswerk.ch